



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Sommerthema

21. August 2003

Neuer Tafelladen im Supermarkt-Format

Offizielle Eröffnung am 8. September in der Hauptstätter Straße 75

Stuttgart. Zur Eröffnung vor fünf Jahren fand Diakoniepfarrer Martin Friz den Tafelladen in der Hauptstätter Straße 39 riesig: 50 Quadratmeter Verkaufsfläche. Am 8. September öffnet ein neuer Tafelladen in der Hauptstätter Straße 75: 150 Quadratmeter Verkaufsfläche. Bis vor kurzem war hier ein Supermarkt.

„Wenn es mit der Armut weiter geht, wie zu befürchten, brauchen wir bald noch mehr Fläche“, so Friz.

Noch wird umgebaut im neuen Laden. Das Besondere: der große Eingangsbereich. „Wir wollen die Leute von der Straße holen“, sagt Filialleiter Reiner Kuhn. Denn am Tafelladen wird oft angestanden. Kranke, Alte, kinderreiche Familien, Sozialhilfeempfänger, Rentner kaufen in den insgesamt drei Tafelläden des ökumenischen Vereins Stuttgarter Tafel ein. Alle müssen ihre Bedürftigkeit nachweisen, in der Regel durch einen Sozialhilfeausweis. Ausnahmen sind möglich. „Einige lehnen die Sozialhilfe ab“, so Friz, obwohl sie finanziell kaum zurechtkommen. Rentner zum Beispiel: „Wir haben unser ganzes Leben geschafft“, den Satz kennt der Diakoniepfarrer. Aber die Rente reicht einfach nicht zum Leben. Dann erhalten sie einen Tafelladen-Ausweis.

Der Verein bekommt die Lebensmittel umsonst von Bäckereien, Großmärkten, Supermärkten oder direkt von Herstellern und verkauft sie billig weiter. Ein Brot kostet im Tafelladen um die 40 Cent und ein Apfel fünf bis zehn Cent. Verschenken will der Verein die Lebensmittel nicht. Die Menschen sollen sich als Kunden fühlen, nicht als Almosenempfänger. „Armut bedeutet, dass über einen verfügt wird“, so Friz. „Wir wollen den Leuten im Tafelladen das Gefühl geben, dass sie eine Wahl haben. Sie sollen nichts zugeteilt bekommen.“ Das eingenommene Geld reicht, um die laufenden Kosten zu decken: Ladenmiete, Löhne und die Unterhaltung der Fahrzeuge.

Für alles, was darüber hinausgeht, ist der Verein auf Spenden angewiesen, zum Beispiel wenn wie heute der Käse in der Hitze zu schmelzen beginnt. Im alten Laden ist das Kühlregal kaputt

gegangen. Das heißt, Käse und Wurst werden nach Bedarf vom Kühlraum im Möhringer alten Bahnhof in die Hauptstätter Straße gefahren. Ein Problem, gerade jetzt: ein Supermarkt hat acht Tonnen Weichkäse übrig, er ist nur noch 14 Tage haltbar. Zum Kühlraum in Möhringen führt eine schmale Treppe, jeder Käse muss per Hand erst ins Lager und später wieder heraus getragen werden.

Martin Friz atmet auf beim Gedanken an den neuen Laden, der hat eine Rampe, einen Aufzug und ein geräumiges Lager mit Kühlraum. Aber noch ist es nicht so weit. Friz fährt sich schnaufend durch den Bart. Gemeinsam mit Diakonin Sylvia Grosser und Reiner Kuhn sucht er nach einer Lösung. Ein Kühlregal, am besten kostenlos, wo gibt es das? Immer wieder stehen Friz und seine Mitarbeiter vor Fragen wie dieser. Und so unlösbar die Probleme manchmal scheinen, so unerwartet kommt oft Hilfe.

Der erste Stuttgarter Tafelladen wurde 1995 in der Leonhardstraße eröffnet, nachdem die erste Vesperkirche zu Ende gegangen war. „Die Hilfe für Bedürftige sollte nicht aufhören“, so Martin Friz. Mittlerweile unterhält der Verein drei Läden in Heslach am Bihlplatz, in Möhringer und in der Hauptstätter Straße. In dieser Woche ziehen die Mitarbeiter in der Hauptstätter Straße in den neuen Laden um, offizielle Einweihung ist am 8. September. Zwei weitere Tafelläden in anderer Trägerschaft gibt es in Stuttgart-Feuerbach und in Stuttgart-Bad Cannstatt. In Baden-Württemberg existieren rund 50 Tafelläden.

1995 hatte sich die Stuttgarter Leonhardskirche für zehn Wochen zwischen Januar und März zum ersten Mal in einen Speiseraum und Aufenthaltsort für Bedürftige verwandelt. Am Anfang kamen ungefähr 70 Menschen am Tag. Zu den Vesperkirchen der vergangenen Jahre sind täglich mehr als zehn Mal so viele gekommen.

Astrid Günther

Weitere Informationen zu Stuttgarter Tafelläden und Vesperkirche im Internet unter:
<http://www.elk-wue.de/cms/kirchefuersie/diakonischezuwendung/vesperkirchenundtafellaeden>.